

INHALT

1	Einleitung	3
2	Die Anfänge in Mannheim: 1905—1923	7
2.1	Die Entwicklung der Wirtschaftsgeschichte an den Handelshochschulen	7
2.2	Eberhard Gothein: Hochschulgründer und erster Mannheimer Wirtschaftshistoriker	9
2.3	Handelsgeschichte als Lehrfach an der Mannheimer Handelshochschule	13
2.4	Wirtschaftsgeschichte im Weltkrieg und danach	16
3	Fortschritt und Niedergang: 1924—1933	19
3.1	Der Lehrauftrag für Max Springer	19
3.2	Die Ernennung Springers zum außerordentlichen Professor	21
3.3	Springers Entlassung und die Abschaffung des Faches	25
3.4	Wirtschaftsgeschichte an der Heidelberger Ruperto Carola	32
4	Neuanfang und Kontinuität: 1946—1955	34
4.1	Die sofortige Wiedereinrichtung der Wirtschaftsgeschichte	34
4.2	Der Lehrauftrag für Graf zu Solms	36
4.3	Der Lehrauftrag für Hans Georg Schachtschabel	37
4.4	Exkurs: Der „Fall“ Schachtschabel	38
5	Mitte der 50er bis Anfang der 60er Jahre: Versuch der Etablierung	48
5.1	Hektor Ammann	48
5.2	Lehrauftrag und Honorarprofessur	54
5.3	Die Gründung des Wirtschaftshistorischen Instituts	62
5.4	Bemühungen um ein eigenes wirtschaftshistorisches Ordinariat	65

5.5	Die Nachfolgefrage	69
6	Die „Sattelzeit“: Wirtschaftsgeschichte in Mannheim während der 60er Jahre	72
6.1	Die DFG-Denkschrift Borchardts	72
6.2	Standortdiskussionen	74
6.3	Knut Borchardt – der erste Mannheimer Ordinarius für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	77
7	Die Entwicklung nach Borchardts Weggang	88
7.1	Verlust des Ordinariats und Interimszeit	88
7.2	Die Wiedererrichtung des Ordinariats	90
7.3	Der Lehrstuhl unter Bernhard Kirchgässner	92
8	Resümee	95
9	Dokumentationsteil	98
10	Quellen- und Literaturverzeichnis	171
10.1	Ungedruckte Quellen	171
10.2	Literatur	173
10.3	Bildnachweise	183
11	Register	184
11.1	Personenverzeichnis	184
11.2	Sach-, Orts- und Institutionenregister	186